

Super Sonntag

P. 1. 2017

## Milch und Fleisch als Luxusgut?

Bernhard Conzen gegen Erhöhung

**KREIS HEINSBERG.** Das Umweltbundesamt fordert höhere Steuern von 19 Prozent auf tierische Lebensmittel. Der Vorsitzende der Kreisbauernschaft Heinsberg, Bernhard Conzen, sieht darin eine Bevormundung der Bürger, die fatale Auswirkungen haben könnte.

Das sollen für jeden zugänglich sein“, fordert der Vorsitzende. Wer lieber auf pflanzliche Alternativen zurückgreifen wolle, käme an Soja-Produkten in Verbindung mit Nahrungsergänzungsmitteln kaum vorbei, würde dann aber auch den Import dieser Eiweißquelle unterstützen.

Denn schließlich seien Fleisch, Milch und Eier nicht nur Lieferanten lebensnotwendiger Nährstoffe und Mikronährstoffe, sondern in ihrer optimalen Zusammensetzung auch kaum austauschbar.

### Nicht zu einseitiger Ernährung verleiten

Es könne deshalb keine Lösung sein, diese hochwertigen Lebensmittel für große Teile der Bevölkerung unerschwinglich zu machen und sie so zu einer einseitigen Ernährung zu verleiten. Das Risiko, dass Verbraucher auf wertvolles Eiweiß, inklusive Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente, zugunsten von mehr Fett und Kohlenhydrate verzichten, sei zu groß. „Milch und Fleisch

### Angriffe kontraproduktiv

„Mehr als zwei Drittel der weltweiten Agrarfläche sind Grünland“, so der Vorsitzende. Diese Flächen könnten nicht zur Lebensmittelherzeugung genutzt werden außer durch Grass-fressende Tiere wie Rinder und Schafe. Deshalb auch die Wiederkäuer immer wieder anzugreifen, sei kontraproduktiv, so Bernhard Conzen.

Dagegen müsse jedem klar sein, dass eine Hochleistungskuh den Liter Milch umweltfreundlicher erzeuge, als eine mit wenig Leistung, denn der Methan-ausstoß pro kg Milch sei deutlich geringer. (red)